

Vereinswechsel werden teurer

Bayerischer Fußball-Verband Erhöhung der Gebühren beschlossen. Volker Wedel zum Vizepräsidenten gewählt

VON WALTER BRUGGER

München Schwaben ist wieder an der Spitze des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) vertreten. Beim Verbandstag in Bad Gögging wurde Volker Wedel (Gundremmingen) zu einem der Vizepräsidenten gewählt. Dabei setzte er sich mit 143:106 Stimmen gegen den oberbayerischen Bezirksvorsitzenden Horst Winkler durch.

„Auch wenn die Oberbayern und der Großteil der Unterfranken für Winkler gestimmt haben, war es eine klare Angelegenheit. Ich freue mich über das Vertrauen“, so Wedel, der damit die nächsten vier Jahre dem sechsköpfigen Präsidium mit Rainer Koch an der Spitze angehören wird. Dort war Schwaben seit dem Ausscheiden des Augsburgers Hermann Güller 2006 ohne Sitz und



Hermann Güller

Präsidium Präsident Dr. Rainer Koch (Poing), Schatzmeister Jürgen Faltenbacher (Waldsassen), Vizepräsidenten Günther Lommer (Cham), Reinhold Baier (Eichenau), Rolf Eppelein (Würzburg), Volker Wedel (Gundremmingen)

Vorstandsmitglieder Josef Janker (Spelausschuss/Zell-Martinsneukirchen), Rudi Stark (Schiedsrichter-ausschuss/Lands-hut), Karl-Heinz Wilhelm (Jugend-ausschuss/Höchberg), Franziska Döbrich (Frauen- und Mädchenausschuss/München), Michael Meier (U-30-Mitglied/Nürnberg), Horst Winkler (Vorsitzender Oberbayern/Rosenheim), Klaus Jacke (Vorsitzender Niederbayern/Oberkreuz-



Volker Wedel

Stimme. Güller stand in Bad Gögging noch einmal im Mittelpunkt, denn zusammen mit den diesmal nicht mehr kandidierenden Alfred Fackler (München) und Siegfried Urlberger (Pfarrkirchen) wurde er zum Ehren-Vizepräsidenten ernannt. Wozu jedoch eine Satzungsänderung notwendig war. Bislang gab es diese Position nicht.

Anders als diese Abstimmung lösen die Änderungen der Finanzordnungen heftige Diskussionen aus. Insbesondere die Gebührenerhöhung von bis zu 300 Prozent bei Vereinswechseln war umstritten. BFV-Präsident Koch begründete die Steigerung nicht nur damit, dass dies für den Verbandshaushalt erforderlich sei, sondern dass durch diese „Art Steuer“ auch das Abwerben von Spielern eingeschränkt werde. Es fand sich eine knappe Mehrheit für die Erhöhungen.

Dass talentierte Nachwuchsfußballer möglichst lange heimatnah spielen und trainieren, ist das Ziel des „Leitantrags Talentschutz“. Demnach sollen neben den DFB-

Stützpunkten durch den BFV flächendeckend weitere Nachwuchszentren installiert werden.

Mit einem Dringlichkeitsantrag wandten sich die Bayernligisten durch ihren Sprecher Christoph Heckl (FC Ingolstadt) an die Delegierten. Sie forderten die Abschaffung der Regionaliga. Grund: zu wenig Einnahmemöglichkeiten, zu hohe Kosten. Heckl und Co. erhielten Unterstützung. „Der BFV unterstützt diesen Antrag. Es ist höchste Zeit, dass sich nach den Profiklubs auch die bayerischen Amateurevereine zu diesem Thema positionieren“, so Präsident Koch.

Beschlossen wurde mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit außerdem, dass bayerische Vereine, die Mitglied im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) sind, künftig auch in Bayern spielen sollen. Viktoria Aschaffenburg oder Bayern Alzenau in Hessen, aber auch zahlreiche Vereine im westlichen Schwaben spielen aktuell außerhalb des Verbandsgebiets und sollen in den BFV-Spielbetrieb eingegliedert werden.

Entscheidungen beim BFV-Verbandstag

Max Karl (Vorsitzender Oberpfalz/Altenthann), Karlheinz Bram (Vorsitzender Oberfranken/Marktzeuln), Uwe Kunstmann (Vorsitzender Mittelfranken/Treuchtlingen)

Wichtigste Änderungen Spielordnung Auf Kreisebene bis einschließlich der Kreisliga ist zur neuen Saison der Rückwechsel erlaubt. Damit können bei den Erwachsenen bereits ausgewechselte Spieler in der gleichen Partie wieder zum Einsatz kommen. Insgesamt können maximal 14 Spieler einer Mannschaft pro Partie eingesetzt werden.

Finanzordnung Kostenlos sind künftig Neuausstellungen von Spielerpässen bei Kickern, die erstmals für einen Verein spielen. Dafür steigt die Gebühr für einen Vereinswechsel bei Erwachsenen von 13 auf 50 Euro, bei Jugendlichen von 6 auf 25 Euro. Die Gebühr für die Anzeige von Vertragsspielern steigt von 100 auf 150 Euro.